

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe

<b>DATUM</b> 25.05.2016	<b>BEGINN</b> 18.45 Uhr	<b>ENDE</b> 20.05 Uhr	<b>SITZUNGSORT</b> Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn
----------------------------	----------------------------	--------------------------	--

**TEILNEHMER\_INNEN**

<b>ORTSAMT</b>	: OAL Inga Köstner (Vorsitz), Knut Nenninger (Protokoll)
<b>BEIRAT/AUSSCHÜSSE</b>	: Birgit Bäuerlein, Ulf-Brün Drechsel, Catharina Hanke, Dieter Mazur, Stefan Quaß, Jörg Rieger, Manfred Steglich
<b>GÄSTE</b>	: Frau Reiske (Bildung) Frau Sakarya-Demirci (Soziales)

**TAGESORDNUNG:**

1. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 12.04.2016
2. Berichtsbitten aus den letzten Sitzungen des Ausschusses an das Ressort
  - Wie viele Kinder werden für das Schuljahr 2016/2017 in den Grundschulen von Horn-Lehe pro Klasse eingeplant?
  - Wo werden die geplanten 8 Klassenverbände für zugewanderte Kinder im Grundschulalter in der Stadtgemeinde Bremen eingerichtet?
  - Anwahlzahlen von 4 nach 5 in Horn-Lehe?
  - Anzahl der Hortanmeldungen in Horn-Lehe?
  - Kita-Anmeldezahlen nach Statusbericht II?
3. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
4. Berichte des Amtes
5. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 18.05.2016 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Beschluss der Protokolle der Sitzungen vom 12.04.2016**

<b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt das Protokoll der Sitzung vom 12.04.2016 ohne Änderungen. <b>(einstimmig)</b>
---

**Zu TOP 2: Berichtsbitten aus den letzten Sitzungen des Ausschusses an das Ressort**

Frau Reiske von der Senatorin für Kinder und Bildung stellt sich vor, und nimmt Stellung zu den Berichtsbitten aus den letzten Sitzungen des Ausschusses an das Ressort:

- Wie viele Kinder werden für das Schuljahr 2016/2017 in den drei Grundschulen von Horn-Lehe pro Klasse eingeplant?

Aus der letzten Sitzung war die Anzahl der Klassenverbände für die Grundschule an der Horner Heerstraße noch zu klären. Laut Frau Reiske wird es vier Klassenverbände geben. Es liegen hierzu 72 Anmeldungen vor.

Schule	Schulplätze für 1. Klasse	Anzahl der Anmeldungen für 1. Klasse	Anzahl der ersten Klassen	Anzahl der SchülerInnen pro Klassenverband	Bemerkungen
Marie-Curie-Straße	48	44	2	22	
Philipp-Reis-Straße	63	63	3	24 / 24 / 17+5	17+5 W+E (Wahrnehmung und Entwicklung)
Horner Heerstraße	88	72	4	18	

Frau Hanke betont die Notwendigkeit der Kinderbetreuung in den Nachmittagsstunden. Auch wenn das Ziel darin bestehe, den Ganztagesausbau voranzutreiben, nutzen die Eltern das Hortplatzangebot. In der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße bestehe die Möglichkeit, die bestehenden Plätze um 30 aufzustocken und damit den bestehenden Anfragen nachzukommen. Sie wolle hierzu einen Beschluss des Ausschusses erwirken.

Die Vorsitzende betont, dass ein gleichlautender Beschluss bereits in der letzten Fachausschusssitzung am 12.04.2016 einstimmig gefasst wurde und verliest den Text.

„Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die zuständigen Behörden auf: In der Übergangszeit bis zum offenen Ganztage sollen die Hortplätze in der Philipp-Reis-Straße um 30 Plätze aufgestockt werden.  
An diesem Standort besteht am ehesten die Möglichkeit, auf einen zusätzlichen Raum zurückgreifen zu können.“

Auf Initiative eines Schulvertreters solle ein unterstützender Beschluss hinsichtlich des Mobiliars gefasst werden. Frau Hanke greift das Ansinnen auf und bringt für die SPD folgenden Antrag ein:

Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die erforderlichen finanziellen Mittel für bedarfsgerechtes, platzsparendes und flexibles Mobiliar (Tische und Stühle) in der Aula der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Bei der Mensa der Schule an der Philipp-Reis-Straße handelt es sich um eine Ausgabeküche. Die Essenseinnahme erfolgt ab 13 Uhr in der Aula. Dort findet aber bis 13 Uhr Unterricht statt. Zum Essen müssen deshalb die erforderlichen Umbauten zügig von statten gehen. Nur mit entsprechendem Mobiliar kann die Schule/Hort den Ansprüchen zur Nutzung als Unterrichtsraum als auch als Speisesaal gerecht werden.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die erforderlichen finanziellen Mittel für bedarfsgerechtes, platzsparendes und flexibles Mobiliar (Tische und Stühle) in der Aula der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Bei der Mensa der Schule an der Philipp-Reis-Straße handelt es sich um eine Ausgabeküche. Die Essenseinnahme erfolgt ab 13 Uhr in der Aula. Dort findet aber bis 13 Uhr Unterricht statt. Zum Essen müssen deshalb die erforderlichen Umbauten zügig von statten gehen. Nur mit entsprechendem Mobiliar kann die Schule/Hort den Ansprüchen zur Nutzung als Unterrichtsraum als auch als Speisesaal gerecht werden. **(einstimmig)**

- Wo werden die geplanten 8 Klassenverbände für zugewanderte Kinder im Grundschulalter in der Stadtgemeinde Bremen eingerichtet?

Um aufwachsend ausreichend Plätze für Einschulungskinder mit Fluchthintergrund bereitzustellen, sind zusätzlich zu den Planungen und im Vorgriff auf das Integrationsbudget Kapazitäten für acht weitere Klassenverbände bereitgestellt worden, die regional zu verteilen waren.

Frau Reiske zählt die geplanten Standorte auf:

- Carl-Schurz-Straße
- Schule Am Mönchshof
- Schule Baumschulenweg
- Schule Borgfelder Saatland
- Schule Fischerhuder Straße
- Schule Burgdamm
- Schule Alt-Aumund
- Schule Tami-Oelfken-Schule

- Wie sind die Anwahlzahlen von Klasse 4 (Grundschule) nach Klasse 5 (weiterführende Schule) in Horn-Lehe?

SNR	Schulname	aufgenommen nach 3.Wahl	Zuweisungen	Klassenverbände	davon Inklusionsklassen
309	Gymnasium Horn	145		5	0
416	Rockwinkel	109		5	1
418	Ronzelenstraße	96		5	2
511	Wilhelm-Focke	36	21	3	2

Herr Mazur zeigt sich verwundert, dass an der Wilhelm-Focke-Oberschule 36 Kinder auf 3 Klassen aufgeteilt werden sollen.

*Anmerkung: Im Nachgang zur Sitzung konnte geklärt werden, dass für die Wilhelm-Focke-Oberschule neben den benannten 36 Aufnahmen noch 21 Zuweisungen – demnach insgesamt 57 Anmeldungen – zu berücksichtigen sind. Die Schulleiterin bestätigte im Telefonat am 26.05.2016 diese Zahl und bat um Richtigstellung gegenüber der Presse.*

Herr Mazur bittet um eine Auflistung, wieviel Kinder jeweils in einer Klasse sind. Frau Hanke bittet um die genaue Zahl der Inklusionsschülerinnen und -schüler. Frau Reiske verweist auf die Deputationsvorlage G 31/19 vom 13.05.2016 (hier Anlage 2)

SNR	Schulname	Klassenverbände mit Klassenfrequenzen				PLUS LSV-Plätze (Lernen, Sprache, Verhalten)	PLUS W+E-Plätze (Wahrnehmung, Entwicklung)	PLUS freigehaltene Plätze
		29	25	23	17			
309	Gymnasium Horn	5						5
416	Rockwinkel	4	1			5		8
418	Ronzelenstraße	3	2			5	5	
511	Wilhelm-Focke	1	2			10		2

**Der Ausschuss nimmt im Weiteren Kenntnis von den Ausführungen**

Frau Sakarya-Demirci von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport stellt sich vor und nimmt Stellung zu den Berichtsbitten aus den letzten Sitzungen des Ausschusses:

- Wie ist die Anzahl der Hortanmeldungen in Horn-Lehe?

Laut Frau Sakarya-Demirci gibt es 190 Hortanmeldungen plus 30 weitere Anmeldungen an der Schule Philipp-Reis-Straße. Hier sei das Ansinnen der Schule sowie des Beirates bereits aufgegriffen worden.

- Wie sind die Kita-Anmeldezahlen nach Statusbericht II?

Frau Sakarya-Demirci erläutert ausführlich die ursprüngliche Planung zum Kita-Ausbau bis ins Jahr 2020. Qualitativ soll für die 0- bis 3-Jährigen eine Versorgungsquote von 50 Prozent und bei den 3- bis 6-Jährigen von 98 Prozent in allen Stadtteilen erreicht werden. Außerdem seien 30 zusätzliche Einrichtungen erforderlich.

Qualitativ beinhaltet die Ausbauplanung bis 2020 eine durchgängige Angebotsstruktur für Kinder bis zum Eintritt in die Schule in einer Kita, eine Qualitätsentwicklung im Umgang mit Vielfalt, die Weiterentwicklung der Kitas zu sozialräumlich vernetzten Kinder- und Familienzentren sowie die Verstärkung der alltagsintegrierten Sprachförderung.

Anhand der aktuellen Entwicklungen sei eine zusätzliche Umsteuerung notwendig, die die stärker gestiegenen realen Bedürfnisse der Kinder und Eltern aufgreife. Es sind deutlich höhere Anstrengungen erforderlich, den Rechtsanspruch zu realisieren. Das Ausbaukonzept ist auf Grundlage der neuen Bevölkerungsprognosen des Statistischen Landesamts zu aktualisieren.

Aktuelle Angebotsstruktur in den Kitas

<b>Horn-Lehe</b>			
<b>Einrichtungen</b>		<b>Platzangebot nach Einrichtungsart</b>	
		<b>0-&lt;3</b>	<b>3-&lt;6</b>
<b>Horn</b>			
1	Kinder- und Familienzentrum Berckstraße	30	40
2	Kindergruppe Laubfrösche	10	20
3	Kinderkrippe Krabbelkäfer	20	0
4	Kindergruppe Kokolores	18	20
5	Kindergarten Murmel e. V. -Außenstelle Horner Heerstr.-	19	33
6	Kindergarten Sternchen	10	40
	PiB - Kindertagespflege	20	0
<b>Lehe</b>			
7	Kinder- und Familienzentrum Vorstraße	18	80
8	Kita der Ev. Gemeinde Horn	10	80
9	Kindertagesstätte St. Georg	0	60

10	Uni-Kids	32	30
11	Kita Technologiepark (Das Entdeckerhaus)	40	40
12	Krippe Luisental (Grashüpfer)	10	0
13	Uni-Kita	48	0
14	Kindergruppe Schnullerbacke	8	0
	PiB - Kindertagespflege	14	2
<b>Lehesterdeich</b>			
15	Kinder- und Familienzentrum Carl-Friedrich-Gauß-Straße	18	80
16	Kinder- und Familienzentrum Curiestraße	18	100
17	Kinderhaus Holler Wichtel	9	60
	PiB-Kindertagespflege	18	1
<b>Platzangebot</b>		<b>370</b>	<b>686</b>

Auswertungsergebnisse Statusbericht II zum Kindergartenjahr 2016/2017 (Stichtag 08.05.2016):

Horn-Lehe				
Einrichtungsart	Platzangebot	Bestätigte Platzzusagen	Vermittlung bei SKB beantragt	Auslastung des geplanten Platzangebots
0 - < 3	370	339	28	-3
3 - < 6	686	683	5	2
6 - < 10	190	190	0	0

Zusätzliche Plätze KGJ 2016/2017

Horn-Lehe			
Einrichtungsart	Platzangebot	Zusätzliche Plätze Holler Wichtel	Auslastung des geplanten Platzangebots
0 - < 3	370	9	-6

Frau Sakarya-Demirci stellt die für Horn-Lehe geplanten Ausbauprojekte bis 2020 vor.

Im Kindergartenjahr 2016/2017 erweitert die evangelische Kirchengemeinde Horn im Luisental ihr Angebot um 10 Plätze und die Holler Wichtel um 9 Plätze im U3-Bereich.

Im Kindergartenjahr 2017/2018 wird mit der Erweiterung der Kita in der Riekestraße (Laubfrösche) gerechnet. Es sollen vier Gruppen – jeweils zwei U3 und zwei Ü3 – entstehen.

Als weitere Option gäbe es erste Gespräche mit den Investoren des Mühlenviertels, etwa vier bis sechs Gruppen über ein Investorenmodell zu realisieren.

Im Anschluss an die Präsentation schildern zwei im Publikum anwesende Mütter, die noch keinen Betreuungsplatz für das kommende Kindergartenjahr haben, ihre Anstrengungen, einen Platz zu bekommen. Sie zweifeln die von der Sozialbehörde genannten Zahlen an.

Herr Mazur fragt, ob die von Pflegekinder in Bremen (PiB) vermittelten Betreuungsplätze bei Tagesmüttern auch als Betreuungsangebot gezählt werden. Laut Frau Sakarya-Demirci werden die Plätze bei Tagesmüttern als gleichwertiges Angebot gewertet. Aus Sicht der anwesenden Mütter, stellen Tagesmütter kein adäquates Angebot dar. Eine Mutter habe bereits mit sieben Tagesmüttern Kontakt aufgenommen. Keine erachte sie für vertrauenswürdig genug, ihr Kind zu betreuen. Das Risiko eines Ausfalls bei Krankheit sei zudem deutlich höher als in einer Kita.

Frau Hanke erkundigt sich nach Wartelisten und fragt, ob diese Kinder statistisch ebenfalls erfasst sind. Kinder die auf einrichtungsbezogenen Wartelisten stehen, würden in der statistischen Auswertung zusätzlicher Bedarfe nicht berücksichtigt, antwortet Frau Sakarya-Demirci. Häufig wollten Eltern ihre Kinder nur in eine bestimmte Einrichtung geben, und nehmen dafür die Warteliste in Kauf. In Horn-Lehe stehen zurzeit 30 Kinder zwischen 0-3 Jahren und 6 Kinder zwischen 3-6 Jahren auf einrichtungsbezogenen Wartelisten.

Frau Hanke stellt fest, dass aus ihrer Sicht zu viele Betreuungsplätze im Stadtteil fehlen. Sie unterstellt der Behörde, Bedarfe auszusitzen und erinnert Frau Sakarya-Demirci an die ausstehende Antwort auf den Beschluss des Beirates vom 21.04.2016 zur Prüfung der Erweiterung der Kita Berckstraße.

Herr Quaß zweifelt die Zahlen der Behörde nicht an, sieht aber eine Diskrepanz zur Realität. Er fragt Frau Sakarya-Demirci, ob der Stadtteil seine Sollzahl für Kinderbetreuungsplätze erfüllt hat. Frau Sakarya-Demirci bestätigt das.

Frau Bäuerlein widerspricht der Aussage von Herrn Quaß. Aus ihrer Sicht seien 67 Kinder im Stadtteil nicht versorgt. Frau Köstner ergänzt, dass es auf die Zählweise ankomme. Würde man die PiB-Betreuungsplätze gerade einmal zur Hälfte berücksichtigen (weil vielleicht auch andere Eltern nach persönlicher Kontaktaufnahme nicht überzeugt sind), seien 70 bis 80 Kinder nicht versorgt. Sie kritisiert ebenfalls die Praxis, Kinder auf einrichtungsbezogenen Wartelisten als versorgt zu betrachten.

Frau Bäuerlein führt weiter aus, dass Zuzüge bei der Bedarfsplanung zu berücksichtigen sind und der Antrag zur Kita Berckstraße vom endlich geprüft werde.

Frau Hanke fordert eine Versorgung der Kinder aus dem Stadtteil im eigenen Stadtteil. Den Eltern Betreuungsplätze in anderen Stadtteilen anzubieten sei für viele aufgrund der Fahrtzeiten keine wirkliche Alternative. Sie fragt Frau Sakarya-Demirci, ob die Behörde wirklich alle Möglichkeiten der Versorgung im Stadtteil geprüft habe und fordert ein weiteres Betreuungsangebot im Stadtteil.

Herr Mazur ist von der Behörde enttäuscht, da noch keine Reaktion zum Thema Kita Berckstraße erfolgte. Er fragt eine der anwesenden Mütter nach ihren Erfahrungen bei der Suche nach einem Betreuungsplatz für ihr Kind, und was ihr durch die Bildungsbehörde angeboten wurde. Laut der anwesenden Mutter sucht sie seit 1 1/2 Jahren einen Platz. Sie habe von allen Einrichtungen Absagen und bis jetzt kein Alternativangebot durch die Behörde erhalten.

Herr Rieger fordert bei Neubauten die daraus entstehenden Bedarfe von Betreuungsplätzen zu berücksichtigen und beklagt das zögerliche Handeln der zuständigen Behörden bei der Schaffung von Betreuungsplätzen.

Frau Sakarya-Demirci beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

Eltern, deren Kinder auf Wartelisten stehen, verlieren nicht ihren Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Der Rechtsanspruch ruhe nur. Die Behörde kann den Eltern nicht garantieren, dass diese immer ein passgenaues Angebot erhalten. Wenn Eltern keinen Platz erhalten haben, beginne die Behörde einen Platz zu suchen. Die Verantwortlichen wissen, dass einige Eltern nicht zufrieden sind und dass gewisse Planungsabläufe noch optimiert werden müssen. Frau Sakarya-Demirci bitte hier aber um Verständnis. In Sachen Kita Berckstraße teilt Frau Sakarya-Demirci mit, dass 80 Prozent der Kinder aus dem Stadtteil kommen und für diese Kinder die geplanten Einrichtungen in der Riekestraße und im Mühlenviertel eine Option wären. Die Entscheidung über die Weiternutzung des Gebäudes in der Berckstraße als Kita liege bei Immobilien Bremen. Die Anregungen und Beiträge des Fachausschusses wolle sie mit in die Behörde nehmen.

Frau Bäuerlein sieht die geplanten Betreuungseinrichtungen nicht als Option. Die Gebäude müssen alle noch gebaut werden, und wann diese genutzt werden können sei offen.

Laut Frau Sakarya-Demirci soll die Einrichtung in der Riekestraße zum Kindergartenjahr 2017/2018 fertig sein. Frau Köstner erläutert die Befürchtungen der Ausschussmitglieder, indem sie die erforderlichen Planungsabläufe unter Einbeziehung der Deputation erörtert. Es sei fraglich, ob die Einrichtung zum genannten Zeitpunkt zur Verfügung stehe.

Zum Abschluss der Sitzung appelliert Frau Köstner, den Prüfauftrag in Sachen Berckstraße abzuarbeiten und dem Beirat eine Stellungnahme zukommen zu lassen.

3. **Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung ./.**
4. **Berichte des Amtes ./.**
5. **Verschiedenes ./.**

---

**Inga Köstner**  
- Vorsitz

**Knut Nenninger**  
Protokollführung -

**Catharina Hanke**  
- Ausschusssprecherin -